Landkreis Börde

Katastrophenschutzstab

Pressesprecher:	Uwe Baumgart
Anschrift:	Kronesruhe 8 39340 Haldensleben
Telefon:	+49 3904 7240-3802
Telefax:	+49 3904 42322
E-Mail	presse@boerdekreis.de

Mitteilungsnummer: 053 (005 / Kats) **Datum:** 06.06.2013

Bürgertelefon 24 Stunden rund um die Uhr geschaltet:
03904 7240-3810
Internet: www.boerdekreis.de „Hochwasserlage 2013“

Hochwasser 2013 / die aktuelle Lage im Landkreis Börde am 06.06.2013 (14:00 Uhr)

Seit 5. Juni 2013, 10:00 Uhr, gilt für den Landkreis Börde Katastrophenalarm. Die Katastropheneinheiten und Helfer im Landkreis Börde stehen vor der Aufgabe, den linken Elbedeich, und durch den Rückstau von Wasser in die Ohre die Deiche der Ohre zu verteidigen.

Die aktuelle Lage im Landkreis Börde am 06.06.2013 (14:00 Uhr)

Am heutigen Tage arbeiten 100 Soldaten und Führungskräfte der Bundeswehr am linken Elbedeich auf der Höhe Glindenberg in Richtung Heinrichsberg. Dort wird auf einer Länge von rund 3 Kilometern der Deich um 2 Sandsacklagen, rund 20 cm, erhöht. Für diese Maßnahme werden knapp 100.000 Sandsäcke benötigt. Die Maßnahme soll spätestens am 07.06.2013 am Vormittag abgeschlossen werden.

Zusätzlich hat die Bundeswehr heute 2 Spähfahrzeuge im Einsatz, die den Katastrophenschutzstab des Landkreises und die Technische Einsatzleitung, Sitz Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Wolmirstedt, bei der Erkundung vor Ort unterstützen.

An den belasteten Deichanlagen wurden in den letzten Tagen erste Sandsackverbauten an Sickerstellen durch Deichschlösser realisiert. Um solche Schwachstellen ausfindig zu machen, sind rund um die Uhr Deichwachen am linken Elbe- und an den beiden Ohredeichen im Einsatz.

Gestern, am 5. Juni 2013, um 21:20 Uhr, wurde die Verbaumaßnahme der Kanalunterführung Magdeburg Rothensee / Glindenberg (K 1170) abgeschlossen. Damit ist diese Straße für den Durchgangsverkehr gesperrt.

Am heutigen Tag, 6. Juni 2013, wurde um 12:00 Uhr die Kreisstraße von Glindenberg nach Heinrichsberg (K 1170) für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

In der Kiesgrube Farsleben werden heute in der Zeit von 08:00 bis 21:00 Uhr Sandsäcke befüllt.

Dort sind auch zwei Sandsackverfüllanlagen des Landkreises Börde im Einsatz. Die Sandsackreserven des Landkreises werden vollständig zur Sicherung der Deichanlagen der Elbe und Ohre benötigt. Leider können an private Haushalte keine Sandsäcke abgegeben werden. Freiwillige Helfer, die sich auf den Weg zur Kiesgrube nach Farsleben machen, sollten Sonnencreme, eine Kopfbedeckung und nach Möglichkeit auch eine Schippe mitbringen. Durch die Hochwetterlage brennt die Sonne, ohne natürliche Barriere, in der Kiesgrube.

Durch den Rückstau der Elbe in die Ohre und den gegenwärtig prognostizierten Höchstständen sind keine weiteren Maßnahmen am sanierten rechten Ohredeich erforderlich. Der linke Ohredeich (in westlicher Richtung Wolmirstedt / Loitsche) wird an Schwachstellen gesichert.

Durch die aktuelle Lageentwicklung entfällt die Verbaumaßname entlang der Kreisstraße von Wolmirstedt in Richtung Glindenberg (K 1171).

Am gestrigen Mittwoch (5. Juni 2013) waren knapp 400 Hilfskräfte im Landkreis Börde, genau wie am heutigen Tage (6. Juni 2013), im Hochwassereinsatz. Neben freiwilligen Helfern zum Füllen von Sandsäcken, dem Katastrophenschutzstab, der Technischen Einsatzleitung unter anderem auch Kräfte des Technischen Hilfswerkes, des Rettungsdienstes, des Landesbetriebes für Hochwasserschutz und viele Freiwillige Feuerwehren.

Innenminister Holger Stahlknecht hat sich heute in Begleitung von Landrat Hans Walker und Kreisbrandmeister Kai Pluntke persönlich ein Bild von der Lage im Landkreis Börde im Gefährdungsgebiet gemacht.

In diesem Zusammenhang dankt Landrat Hans Walker allen Helfern, die sich engagiert an der Verteidigung der Deichanlagen im Gefährdungsgebiet beteiligen. „Der Geist der Helfer, unsere Menschen vor Schäden an Leib und Leben und ihrem persönlichen Hab und Gut zu schützen, ist an allen Einsatzstellen zu spüren“.